

# Malnutritionsprogramm Bereich Medizin

Cornelia Bläuer, Vreni Bielmann, Franziska Egli, Claudia Hellbach, Doris Prat, Daniel Schärli, Judith Schierz, Anja Ulrich, Edith Trachsel

**Definition: Malnutrition (MN):** Ernährungszustand, welcher auf Grund unzureichender Nahrungsaufnahme, zu einer veränderten Körperzusammensetzung, sowie zu einer beeinträchtigten Funktion führt.<sup>1</sup>

## Hintergrund

Prävalenz der MN bei Spitaleintritt: 20-60 % aller PatientInnen<sup>2</sup>

75 % der PatientInnen in einem schlechten Ernährungszustand verlieren im Spital an Gewicht<sup>3</sup>

Der Europarat identifiziert 2001<sup>4</sup> folgende Ursachen:

- Verantwortlichkeiten nicht geklärt
- ungenügend ausgebildete Behandlungsteams
- die PatientInnen haben zu wenig Einfluss
- Ungenügende Zusammenarbeit der Berufsgruppen
- Spitalmanagement ist nicht verantwortlich involviert

## Zielsetzung des Programms

Bei allen PatientInnen ist innerhalb von 48 h nach Spitaleintritt eine MN-Risikoinschätzung durchgeführt und die erforderlichen Interventionen sind eingeleitet.

## Programmentwicklung

Multidisziplinäre Projektgruppe: Pflege, Ernährungsberatung, Arzt für Klinische Ernährung

### Methode und Resultate

Vorgehen in Anlehnung an das Fünf-Phasen Modell von Stetler<sup>5</sup>

1. Identifikation und Benennen des Problems und Forschungsfrage

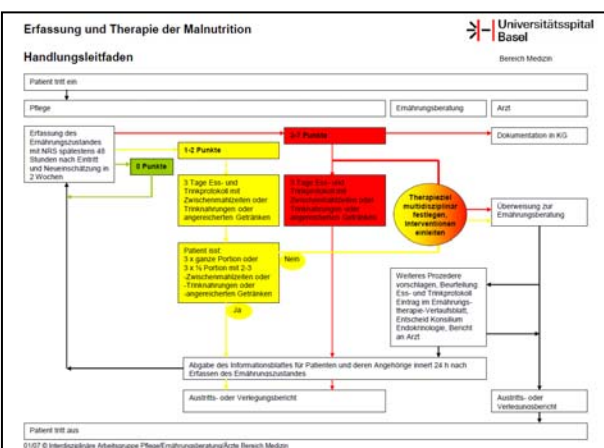
**Ausgangslage 2004:** keine systematische Erfassung des Malnutritionsrisiko, Fehlen eines Konzeptes

2. Literaturrecherche, kritische Beurteilung der Literatur und Synthese

Literatursuche in den Datenbanken Pub Med und Cinahl  
Beurteilung der Literatur nach Stärke der Evidenz I-V<sup>15</sup>

3. Planung der Neuerung

Entwicklung von Konzept, Instrumenten und Schulung



Fortsetzung Methode und **Resultate**

4. Einführung der Neuerung in die Praxis (Erprobung) und Evaluation

**Pilottesting auf Medizin 6.2 und Modifizierung**

5. Definitive Einführung in die Praxis inklusive Strategien zu deren Erhaltung

**Ab 2005 fortlaufende Einführung auf den Bettenstationen des Bereichs Medizin, AGUK, Neuro**

## Evaluationen 2006/ 2007

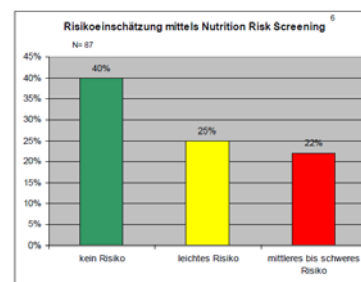
- Dokumentenanalyse und Befragung Pflege
- Querschnittstudie im Rahmen der Masterarbeit von A.Renz

Resultate:

Grundlagenwissen der Pflege zum Thema Ernährung hat sich verbessert

61% der PatientInnen wurden gescreent

22 % hatten ein mittleres bis schweres Risiko für eine MN



## Fazit

Bei knapp 50% der gescreenten PatientInnen besteht ein leichtes bis schweres Risiko zur MN bei Spitaleintritt

## Strategien zur Systemerhaltung

- Schulung alle neuen MitarbeiterInnen über die POE
- Refresherkurs für alle MitarbeiterInnen des Bereichs 2008
- Regelmässige Treffen der Fachverantwortlichen zum Thema MN

## Ausblick

- Evaluation Jan. 2012
- Dokumentenanalyse, Befragung Pflege, Ernährungsberaterinnen und Ärzte/ Ärztinnen
- Befragung PatientInnen im Rahmen einer Masterarbeit

**Dank** geht an alle MitarbeiterInnen des Bereichs Medizin, welche Praxisumsetzung mit vollen Kräften unterstützt haben.

## Referenzen

- <sup>1</sup> Lochs et al. (2006); <sup>2</sup> Löser et al. (2011); <sup>3</sup> McWhirter & Pennington zit. In Kondrup et al. (2002); <sup>4</sup> Beck et al. (2001); <sup>5</sup> Stetler, et al. (1998); <sup>6</sup> Stetler et al. (2001), <sup>6</sup> Kondrup et al. (2002)